

Naturschutz

Naturschutzverband GNOR stellt sich neu auf

23. März 2021, 5:32 Uhr / Quelle: dpa /

Mainz (dpa/lrs) - Mehr als 40 Jahre nach ihrer Gründung will sich die Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz (GNOR) stärker professionalisieren und enger mit anderen Naturschutzverbänden zusammenarbeiten. Ein effizienter Naturschutzverband könne nicht wie ein «Nistkastenverein» geführt werden, sagte GNOR-Geschäftsführer Martin Kreuels. «Wir wollen uns modernisieren, um für den Naturschutz mehr zu erreichen und um jüngere Menschen in den Verband zu bringen.»

In der Corona-Situation sei die Gesellschaft bereits gezwungen worden, viele Verwaltungsabläufe umzustellen und sich eher wie ein Wirtschaftsunternehmen zu orientieren, sagte Kreuels der Deutschen Presse-Agentur. Die Geschäftsstelle in Mainz werde benutzerfreundlicher umgestaltet, die auch künftig unersetzliche ehrenamtliche Arbeit werde durch hauptamtliche Kräfte ergänzt.

Zum «kompletten Relaunch» gehöre auch eine engere Zusammenarbeit mit Schwestervereinen wie Polichia und der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), aber auch mit den großen Verbänden Nabu und BUND, sagte Kreuels. Auch im Verhältnis zur Landwirtschaft soll es einen besseren Austausch geben. So plant die GNOR eine Zusammenarbeit mit dem Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau beim Schutz von Schwalben.

Die GNOR hat zurzeit 684 Mitglieder. Bei Naturschutzprojekten des Landes ist sie ein gefragter Gesprächspartner. So ist die GNOR zurzeit an sechs Projekten des Landes beteiligt - zum Schutz von Igel, Kiebitz und Moorfrosch, einem großen Vogel-Monitoring und zwei Schmetterlingsprojekten.

© dpa-infocom, dpa:210323-99-930662/2